

Tourismusanalyse Mai bis Juni 2019

Sommersaison startete mit Zuwächsen im Tourismus

Nach einem leichten Nachfragewachstum im Winter 2018/19 (Übernachtungen +1,4%) startete die Sommervorsaison 2019 (Mai bis Juni) mit kräftigeren Zugewinnen bei der Anzahl der Gäste und der Nächtigungen (Gästekünfte +4,6%, Nächtigungen +3,5%). Damit kann von einem positiven Start in die heurige Sommersaison gesprochen werden, nachdem im Jahr 2018 die Nächtigungen in der Vorsaison rückläufig waren (-0,8%).

Da auf die Vorsaison mit rund einem Viertel der Sommernächtigungen nur die Hälfte des Gewichtes der Hauptsaison (Juli bis August) entfällt, wird die Entwicklung in den nächsten beiden Monaten für das Gesamtergebnis des Sommers 2019 maßgeblich sein. Die historische Erfahrung zeigt jedoch auch, dass die Bilanz der Vorsaison ein schlechter Indikator für den weiteren Verlauf des Sommertourismus ist.

Auf Basis erster Schätzungen des WIFO erreichten die nominellen Einnahmen von Mai bis Juni 2019 3,97 Mrd. € und stiegen damit gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 um 3,7%. Preisbereinigt betrug der Zuwachs 2,0%.

Auf regionaler Ebene entwickelten sich die nominellen Tourismusumsätze im Analysezeitraum in Wien (+7,8%), Oberösterreich (+6,9%), Salzburg (+4,6%) und Niederösterreich (+4,4%) dynamischer als in Österreich insgesamt. Das Wachstum im Burgenland bewegte sich mit +3,6% nahe dem bundesweiten Trend. Ein relativ zum nationalen Trend schwächeres Wachstum zeigte sich hingegen in der Steiermark (+2,5%), Kärnten (+2,3%) und Tirol (+1,8%). Als einziges Bundesland verzeichnete Vorarlberg mit -3,0% ein deutliches Minus bei den touristischen Einnahmen.

Neben der zum Vorjahr hin verschobenen Lage von Feiertagen beeinflussten weitere Faktoren die Entwicklung in den einzelnen Monaten der Sommervorsaison: So kann die gedämpfte Nachfrage im Mai 2019 nicht nur auf die späten Termine von Pfingsten und Fronleichnam (2018 im Mai, 2019 im Juni) zurückgeführt werden, auch die viel zu kühlen Temperaturen und die starken Niederschläge beeinträchtigten die Bilanz der österreichischen Tourismuswirtschaft (Gästekünfte -7,0%, Übernachtungen -12,2%). Der zweite Monat der touristischen Sommersaison 2019 zeigte sich dann hochsommerlich (als einer der zehn wärmsten Juni-Monate in der 252-jährigen Messgeschichte) und war zudem relativ zu trocken (besonders im Süden Österreichs). Zusätzlich konnte der Tourismus im Juni 2019 von der Feiertagsverschiebung profitieren, sodass Ankünfte (+14,5%) und Nächtigungen (+15,9%) kräftige Zuwächse verzeichneten. Die gemeinsame Betrachtung der beiden Vorsaisonmonate glich die divergierende Entwicklung in den Einzelmonaten wieder aus: Von Mai bis Juni 2019 war somit ein deutlicher Anstieg von 4,6%

bei den Ankünften und 3,5% bei den Übernachtungen zu beobachten, sodass neue Höchststände von 7,35 Mio. Ankünften bzw. 19,95 Mio. Nächtigungen erzielt wurden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast und Unterkunft lag im Analysezeitraum bei 2,71 Nächten, was einem Rückgang von –1,0% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die aktuelle Entwicklung bestätigt somit den langjährigen Trend zu kürzeren Aufenthalten – noch in der Vergleichsperiode 1993 verblieben die Gäste im Durchschnitt gut 4 Nächte an einem einzigen Urlaubsort.

Übersicht 1: Tourismusentwicklung in der laufenden Sommersaison

	Sommersaison 2018				Mai bis Juni 2019			
	Umsätze im Gesamt- reiseverkehr, nominell	Übernachtungen		Umsätze im Gesamt- reiseverkehr, nominell ¹⁾	Übernachtungen ²⁾			
	Insgesamt	Aus dem Inland	Aus dem Ausland	Insgesamt	Aus dem Inland	Aus dem Ausland		
	Veränderung gegen das Vorjahr in %							
Österreich	+ 4,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,5	+ 3,7	+ 3,5	+ 2,8	+ 3,8
Wien	+ 6,2	+ 4,0	+ 4,7	+ 3,9	+ 7,8	+ 6,5	+ 1,5	+ 7,6
Niederösterreich	+ 5,1	+ 2,6	+ 0,8	+ 5,9	+ 4,4	+ 4,0	+ 5,1	+ 2,3
Burgenland	+ 1,8	– 2,1	– 3,1	+ 1,1	+ 3,6	+ 3,0	+ 1,9	+ 6,4
Steiermark	+ 3,3	+ 1,1	+ 2,6	+ 1,2	+ 2,5	+ 3,1	+ 2,6	+ 3,9
Kärnten	+ 2,9	+ 0,1	+ 2,2	– 1,2	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,5
Oberösterreich	+ 8,4	+ 5,2	+ 4,6	+ 5,9	+ 6,9	+ 5,8	+ 4,4	+ 7,6
Salzburg	+ 4,9	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,6	+ 4,6	+ 4,8	+ 3,5	+ 5,2
Tirol	+ 5,3	+ 2,9	+ 1,1	+ 2,9	+ 1,8	+ 1,7	+ 0,7	+ 1,8
Vorarlberg	+ 3,1	+ 1,3	+ 2,9	+ 1,0	– 3,0	– 1,9	– 2,9	– 1,7

Q: Statistik Austria, WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond. Unbereinigte Werte. Wintersaison: 1. November bis 30. April des Folgejahres, Sommersaison: 1. Mai bis 31. Oktober. Umsätze einschließlich des internationalen Personentransportes. – 1) Schätzung laut WIFO. – 2) Juni 2019: Hochrechnung.

Die Nachfrage nach Nächtigungen in Österreich wird überwiegend von internationalen Gästen bestimmt: Ihr Marktanteil lag in der Sommervorsaison (Mai bis Juni) 2019 mit 13,2 Mio. bei 66,2%. Mit einem Zuwachs von 3,8% entwickelte sich das Gästesegment zudem wesentlich dynamischer als die Binnennachfrage (+2,8%). Von den Nächtigungen ausländischer Gäste gingen von Mai bis Juni 2019 83,4% auf das Konto von nur 15 ausgewählten Quellmärkten, deren Gesamtentwicklung von +2,9% vor allem vom bedeutendsten Markt, Deutschland (+1,8%; 53,2% der internationalen Nächtigungsnachfrage), bestimmt wurde. Auch aus den beiden, in ihrer Bedeutung sehr wichtigen, Herkunftsländern Niederlande (+3,7%) sowie Schweiz und Liechtenstein (+0,5%; beide zusammen erreichen einen Auslandsmarktanteil von 10%) stieg die Nächtigungsnachfrage, blieb allerdings unter der durchschnittlichen Entwicklung bei Nächtigungen ausländischer Gäste. Bis auf Frankreich (–2,4%) und das Vereinigte Königreich (–7,0%) wurden in Hinblick auf die restlichen zehn Märkte dieses Ländersegments (mit einem Gewicht von 15,5% der internationalen Nächtigungen) durchwegs sehr starke Anstiege bei den Übernachtungen verzeichnet, insbesondere aus Rumänien (+20,8%), Russland (+16,1%), Dänemark (+15,5%), Tschechien (+13,0%), Italien (+12,2%), Schweden (+10,8%) und Polen (+10,6%). Auch

Belgien (+7,9%), Ungarn (+6,5%) und die USA (+5,4%) trugen zum deutlichen Wachstum an Nächtigungen ausländischer Gäste bei.

Bei der Entwicklung der einzelnen Unterkunftsarten stechen in der Sommervorsaison 2019 die gewerblichen Ferienwohnungen mit einem Plus von 14,7% hervor, auch die privaten Ferienwohnungen profitierten überdurchschnittlich vom Anstieg des Nächtigungsvolumens (+6,8%). Die Hotellerie blieb dagegen in allen Kategorien unter dem Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe (5/4-Stern +2,9%, 3-Stern +1,9%, 2/1-Stern +2,2%), ebenso Campingplätze, Unterkünfte für Kinder und Jugendliche, Kurheime, bewirtschaftete Schutzhütten und sonstige Unterkünfte (zusammen +2,6%). In den Privatquartieren fiel der Zuwachs mit +1,4% am geringsten aus.

Wien, am 26. Juli 2019

Rückfragen bitte am Freitag, dem 26. Juli 2019, von 9:30 bis 14:00 Uhr an
Mag. Dr. Oliver Fritz, PhD, Tel. (1) 798 26 01 - 261, oliver.fritz@wifo.ac.at

Pressemitteilung von Statistik Austria (Hochrechnung zu Ankünften und Übernachtungen):
http://www.statistik.at/web_de/presse/121437.html